

Konzernrichtlinie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz



HEIDELBERGCEMENT

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung ernst, weil wir davon überzeugt sind, dass eine mitarbeiterorientierte und partnerschaftliche Unternehmenskultur zum langfristigen Erfolg von HeidelbergCement beiträgt. Unsere Verpflichtung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz ist daher auch fester Bestandteil all unserer Geschäftsaktivitäten. Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Arbeits- und Gesundheitsschutz im gesamten Konzern zu verbessern.

Erklärtes Ziel ist es, das Unfall- und Verletzungsrisiko sowie die Risiken für Berufskrankheiten durch verstärkte Vorbeugungsmaßnahmen zu minimieren.

Der Vorstand von HeidelbergCement hat die vorliegende Richtlinie verabschiedet, um Kernaufgaben und Verantwortlichkeiten klar festzulegen und die wichtigsten Prozesse, Hilfsmittel und Kennzahlen zu beschreiben.

Es ist Aufgabe und Pflicht eines jeden einzelnen Mitarbeiters, selbst auf Arbeits- und Gesundheitsschutz zu achten und alle entsprechenden Regeln, Gesetze, Vorschriften sowie Arbeits- und Betriebsanweisungen zu beachten. Wir erwarten, dass jeder die notwendigen, für seine Tätigkeit vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstungen einsetzt.

Der Vorstand

Heidelberg, September 2006

Anwendungsbereich

Diese Richtlinie gilt ab sofort für alle Standorte und Betriebe des HeidelbergCement Konzerns, bei denen wir die Managementkontrolle ausüben.



Unsere Verpflichtung

Um eine positive Entwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen, verpflichten wir uns:

- Alle lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien zu befolgen, die den Arbeits- und Gesundheitsschutz betreffen
- Unsere Ziele im Arbeits- und Gesundheitsschutz durch den Einsatz geeigneter Arbeitssicherheits-Management-Systeme zu erreichen
- Regelmäßig Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz zu erheben und zu analysieren
- Arbeits- und Gesundheitsschutz kontinuierlich durch Gefährdungsbeurteilungen oder ähnliche Verfahren an unseren Standorten zu verbessern, um sichere und gesunde Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter zu schaffen.
- Anleitungen und Handlungsvorschriften zum Umgang mit unseren Produkten entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zur Verfügung zu stellen.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Der Vorstand hat diese Richtlinie für alle Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Konzern verabschiedet. Diese Richtlinie wird wie folgt umgesetzt:

- Group Human Resources (Konzernpersonalabteilung) koordiniert den Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Konzernebene und wird dabei vom Group Environmental Committee unterstützt.
- Arbeits- und Gesundheitsexperten unterstützen die Länderorganisationen
- Alle Linienverantwortlichen führen die Richtlinie in ihren Verantwortungsbereichen ein und ergreifen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die dafür notwendigen Maßnahmen. Dabei werden sie von den Fachkräften für Arbeitssicherheit unterstützt
- Alle eigenen Mitarbeiter und die Arbeitnehmer beauftragter Fremdfirmen sind dafür verantwortlich, entsprechend der Sicherheitsvorschriften zu handeln, um sich und andere, die von ihrer Arbeit betroffen sein könnten, zu schützen.
- Besucher unserer Standorte sind angewiesen, alle lokalen Sicherheitsvorschriften und Regeln zu befolgen



Methodik

Um den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu verbessern, bedienen wir uns folgender Maßnahmen.

Messungen

Zusammen mit anderen internationalen Zementunternehmen hat HeidelbergCement im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative der Zementindustrie (CSI) Richtlinien für die Messung und Berichterstattung von Arbeitssicherheitsdaten erstellt. Auf dieser Basis haben wir folgende Schlüsselkennzahlen etabliert:

- Anzahl der tödlichen Unfälle unserer eigenen Mitarbeiter, der Mitarbeiter beauftragter Fremdfirmen und Dritter. Für eigene Mitarbeiter wird außerdem die Todesfallrate ermittelt.
- Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einer ausgefallenen Schicht für eigene Mitarbeiter und Arbeitnehmer beauftragter Fremdfirmen. Für eigene Mitarbeiter wird außerdem sowohl die Unfallhäufigkeits- als auch die Unfallschwererate ermittelt.

Datenerfassung

- Wir erfassen arbeitssicherheitsrelevante Daten in zentralen Datenbanken und analysieren sie.

Berichtswesen

- Arbeitssicherheitsrelevante Daten werden vierteljährlich an den Vorstand berichtet.
- Im Intranet wird jährlich ein HeidelbergCement Arbeits- und Gesundheitsschutzbericht veröffentlicht.
- Über schwere Unfälle und Todesfälle, deren Ursachen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse, wird mittels unserer internen Unfalldatenbank berichtet.

Zielsetzung und Datenaustausch

- Der Arbeits- und Gesundheitsschutz wird durch Festlegen von Zielen und einem daraus abgeleiteten Maßnahmenkatalog verbessert.
- Der Informationsaustausch erfolgt über die Arbeitssicherheitsseiten im Intranet.
- Wir arbeiten auf nationaler und internationaler Ebene mit Verbänden und Initiativen im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zusammen.



Kommunikation

Wir werden die Öffentlichkeit an Hand unserer Kennzahlen regelmäßig über den Stand unseres Arbeits- und Gesundheitsschutzes informieren. Dabei richten wir uns nach den einheitlichen Richtlinien der Nachhaltigkeitsinitiative der Zementindustrie (CSI) innerhalb des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD).

HeidelbergCement ist Gründungsmitglied der Nachhaltigkeitsinitiative der Zementindustrie (CSI). Weitere Informationen finden Sie auch auf den Internet Seiten des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD – www.wbcd.org) und der Nachhaltigkeitsinitiative der Zementindustrie (www.wbcdcement.org/).

Kontakt und weitere Informationen

Dr. Klaus Hormann
HeidelbergCement AG
Group Human Resources
Berliner Str. 6
69120 Heidelberg
Deutschland
Email: klaus.hormann@heidelbergcement.com
www.heidelbergcement.com

HEIDELBERGCEMENT